

Salecina

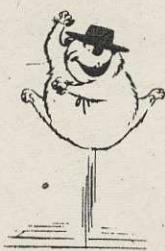
Herausgegeben von der Stiftung Salecina, CH - 7516 Maloja / Erscheint mindestens 4x im Jahr / Verantwortlich: A. Pinkus-de Sassi / Druck: Stampa Ladina, Zernez / Jahresabonnement Fr.10.-- / Postcheck Chur 70-11229-9

Erneuerung(en)

Die Natur hat sich zur Regeneration zurückgezogen. Wir Menschen hingegen gehen kaum mehr nach diesem Rhythmus und sind im Winter meist genauso aktiv wie im Sommer.

Was ich so beobachte: Die Bedürfnisse der Gäste sind längst nicht mehr dieselben wie anfangs Salecina. Die Zeit der intensiven Gemeinsamkeit wird abgelöst durch mehr Selbstbestimmung, Autonomie, Abgrenzung. Die Massenlager zum Beispiel sind nicht mehr so begehrt, gefragt sind kleinere Zimmer; die Gäste wollen in ihren Ferien Ruhe, Trubel erleben sie genug im Alltag. Von uns HüttenwartInnen wird mehr Information und Betreuung gefordert, doch auch wir haben das Bedürfnis nach mehr Abgrenzung...

Salecina bedarf neuer Impulse.



An der Salecinaratssitzung vom 18. September 88 wurden Arbeitsgruppen gebildet, die neue Ideen sammeln und ausarbeiten sollen. Einige der Neuerungen ab dem neuen Jahr: Informationsbroschüre über die Vorzüge unseres Hauses und der Gegend, speziell über Kultur, Politik, Botanik, Geographie, Geschichte, Literatur usw., um die toten Zeiten sinngemäss und besser aufzufüllen. - Zweisprachige Merkblätter für die Gäste, damit sie sich im Haus schneller und besser zurechtfinden. - Kleiner Kiosk im Büro mit Landkarten, Spezialitäten aus der Region wie Weine und Nusstorten, Schokolade, Sonnencreme usw. - Massageangebot gegen Bezahlung, wobei die Einnahmen an Salecina gehen. Jahresfest für Einheimische, Salecinaräte, neue und alte Gäste. - Gemeinsamer Prospekt mit den "anderen" Beizen und Pensionen der Schweiz. - Werbung in neuen Kreisen, wobei die Mund-zu-Mund-Propaganda im-

mer noch die wirksamste ist, deshalb "Bitte weitersagen!"

Vielleicht habt Ihr noch einige Ideen, die auch wirklich umgesetzt werden könnten.

Am Salecinarat wurden zudem die Hüttenwartslöhne dem Mindestlohn des GAV (Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes) angepasst.

Neuerungen gibt's auch im Hüttenwartsteam: Manuel und Ursula sind ausgetreten und werden durch Elisabeth Kästli und Heini Conrad ersetzt. Beide bringen vielversprechende Erfahrungen mit, Elisabeth als Journalistin bei Radio DRS und Heini als Geschäftsleiter bei OS 3 (Importstelle für 3.Welt-Produkte). Elisabeth wird ab Januar und Heini ab April bei uns mitarbeiten.

Ich wünsche allen ein gutes, Erneuerung bringendes neues Jahr!

Therese



Unsre lieben Schweine Sybille und Sphynx sind bereits wieder zu Fleisch verarbeitet worden. Beide sind ganz kräftig gediehen und haben sich wann immer möglich ihre Freiheit genommen, indem sie z.B. das Hagtor aufbrachen und losstürmten. Zurückzulocken waren sie nach langen Bemühungen immer nur mit etwas Esarem. Das Essen scheint wo im Leben eines Schweines das Wichtigste zu sein. Die Küchenabfälle reichten meist nicht aus, um die beiden Grunzer sattzukriegen.
(Es ist zu überlegen, ob wir im nächsten Jahr nicht blass ein Säuli halten wollen.)

Zum Mitmachen

Schon seit einiger Zeit wird im Salecinarat sinniert, wie Geschichte und Inhalte von Salecina besser, vielfältiger und dauerhafter weitergegeben werden könnten. An der Sitzung anfangs Dezember wurde eingehend darüber diskutiert, und die entsprechende Arbeitsgruppe lanciert nun das Salecina-Buch. Je nach Bedarf kann dieses Buch nach zwei bis vier Jahren neu zusammengestellt und verfasst werden. Es soll möglichst vielfältige, doch auch grundlegendere Beiträge (als das Info z.B.) aus und rund um Salecina enthalten. Das Buch wird zweisprachig sein mit jeweiliger zusammengefasster Uebersetzung. Ab Januar kannst du in Salecina eine Vorlage erhalten, um auch deinen Beitrag einzureichen: vom Artikel über ein Seminar, einem Erlebnisbericht bis zu Fotos, Zeichnungen, Gedichte und Lieder. Alle Beiträge werden durchs Jahr in Salecina gesammelt u. im November von der Arbeitsgruppe durchgesehen, zusammengestellt und redigiert. Im Jahr 1990 soll das Buch herauskommen und zu einem Unterstützungspreis für Salecina verkauft werden.

Schnee - Kanonen ?

Hat sich der Mensch der Natur anzupassen? Oder die Natur dem Menschen?

Zerstört die Industrialisierung des Tourismus die Lebensgrundlagen Graubündens?

Dürfen wir unsere Gewässer auch noch den Schneekanonen opfern?

Soll Schnee mit Energieverschleiss fallen?

Wollen wir den künstlichen Winter?

Machen wir aus der Ferienecke einen Supermarkt?



Für uns ist die Antwort klar: wir wollen mit der Natur und nicht gegen sie leben.

Dass noch viele andere Bündner dieser Meinung sind, beweisen die ca. 5000 Unterschriften, die der Initiative "Schnee ohne Kanonen" gegeben wurden.

Liebe Gäste, auch wenn ihr schon im Dezember Lust habt, endlich die Schier unter die Schuhe zu schnallen, der Schnee aber noch nicht gefallen ist, geduldet euch - und boykottiert die schneekanonenweissen Pisten!

Ursula

P.S. nähere Informationen zur Initiative: A.Andina
Bügl da la Nina
7503 Samedan

Herbstrückblick

Literaturseminare - Durchbrüche

Der Herbst schien vielversprechend zu werden in Sachen Literatur. Der erste Drei-Wochen-Block mit dem Thema "Durchbrüche" erwies sich dann aber eher als Flop, "im Verhältnis zu den Spesen zu wenig gewesen". Die Woche Lyrik und Musik musste ausfallen wegen null Anmeldungen. Das Jean-Paul-Sartre Seminar fand mit dem Kursleiter Vincent von Wroblewsky aus Ostberlin und einem Teilnehmer statt. Steigerung dann im Heiner-Müller-Seminar mit sieben TeilnehmerInnen und der Leiterin Marianne Streisand, ebenfalls aus Ostberlin. - Schade, dass von diesem interessanten Angebot nicht mehr Leute profitieren konnten!

Literaturwanderungen

Unsere traditionelle GeniesserInnen-Woche, also unsre Kulturwanderungen, standen dieses Jahr im Zeichen von Literatur, die von "unsrer" Gegend handelt oder hier entstanden ist: von Nietzsche über C.F. Meyer und Ernst Bloch bis zu Walter Kauer. Fast die ganze Woche wanderten Amalie und Theo Pinkus mit und bereicherten die Diskussionen mit ihren Erinnerungen. Ein Höhepunkt war sicher der Besuch beim Schriftsteller Wolfgang Hildesheimer in Poschiavo, mit dessen apokalyptischer Perspektive sich die TeilnehmerInnen auseinandersetzen. Sicher ist, dass es auch 1989 Salecina-Kulturwanderungen geben wird. Welches nächstes Jahr der rote Faden sein wird, soll in der nächsten Info-Nummer zu lesen sein.



Frauenferienwoche

"Aus dem Alltag raus, eine Woche lang sich Gutes gönnen, tun und lassen, wo zu frau Lust hat, sich mit anderen Frauen austauschen können..."

Jede Frau hat in diese Woche soviel an Ideen mitgebracht, dass wir gleich zwei Wochen damit hätten machen können. Morgens trafen wir uns erst zu Meditationen oder Körperwahrnehmungsübungen. Danach frühstückten wir ausgiebig, meist draussen in der noch warmen Herbstsonne. Bis zum Tee um drei Uhr nachmittags ging jede Frau ihren eigenen Bedürfnissen nach, schlief, wanderte oder genoss einfach die Sonne. Massage nach dem Tee bis zum Abendessen. Abends dann Tanz, Gespräche, Tarot-Karten-legen, musizieren...

Frauen unter sich, das bedeutet für mich immer Erholung und Bestärkung in meiner Frauenidentität.



Putzen in Salecina (20.-26.10.88)

Putzen ist etwas Intimes. Putzenderweise, wenn ich etwa unter dem Dach in der Bibliothek die Längsrisse der mächtigen Dachbalken sauge, und da kommen noch liegengelassene Nägel von der Dachrenovation zum Vorschein, da kommt mir Salecina zum Anfassen nah. Die Atmosphäre dieses Raums entspricht genau der "Hälfte" der Salecina-Idee, dieser Raum lädt mit seinen Ärme und Ruhe förmlich zu Studien ein - wenn die lieben PutzerkollegInnen im Saal nicht grad den Lautsprecher explodieren lassen.

Und ich hoffe, die vom Brockenhaus nicht abgeholt Sitzmöbel saugend, dass dieser Raum die ihm gemäss Möblierung nicht erst nach Ausbruch des Sozialismus in der Schweiz erhalten wird.

Obwohl ich Salecina seit seiner Entstehung durch persönliche Beziehungen und Infos kannte, sind es erst drei Jahre her seit meiner ersten Kurswoche hier. Bald entstand ein Daheimgefühl, durchaus auch mit zwiespältigen Gefühlen. Unglaublich, wie verschiedene Salecina sein kann, je nach den Menschen, die man trifft, und wie die Begegnung glückt. Aber - wie auch immer: es lebt. Und es wandelt, entwickelt sich. Deutliche Zeugen von Erneuerung sind einige im Laufe dieser Woche neben dem Hause aufgestapelte Brocken, die nun endgültig dem Sperrmüll gewidmet sind. Salecina ist wieder einmal gerüstet für die Pistensozialisten.

Peter Christoffel

Europäische Revolutionen

Neben dem inhaltlichen Bezug (1989 - 200 Jahre französische Revolution) war das Seminar zugleich Auseinandersetzung mit dem Werk von Eugen Rosenstock-Huessy zu dessen 100. Geburtstag, da ein Buch mit gleichem Titel Ausgangspunkt der Arbeit war. Zwar war die Teilnehmerzahl sehr gering, aber dieser Umstand wurde durch die Intensität der Arbeit wettgemacht, die auch zunehmend das Interesse der anderen Gäste weckte. Absicht des Seminars war es, den Zusammenhang der verschiedenen Revolutionen herauszuarbeiten, wie z.B. u.a. aus der jeweiligen Linksposition die Hauptrichtung der folgenden Revolution wird. Kleine Exkursionen gaben dem Seminar schliesslich einen abgerundeten Rahmen und eine Fortsetzung wurde ins Auge gefasst.



Energiepolitische Tagung in Salecina mit viel Prominenz

"Der Ausstieg beginnt in den Alpen"

"AKW-Filialen in den Alpen?" hiess im Frühjahr 1986 eine erfolgreiche Salecina-Tagung, in die ein öffentliches Podiumsgespräch im Hotel Bregaglia in Promontogno eingebettet war (mit dem Zürcher Stadtrat Jürg Kaufmann und dem heutigen Nationalrat Peter Bodemann). Ende September dieses Jahres fand nun in Salecina die ebenso erfolgreiche Nachfolge-Tagung "Der Ausstieg beginnt in den Alpen" statt. Vertreten waren alle Oppositionsgruppen gegen die Pumpspeicher-Projekte (eben die AKW-Filialen) Super-Grimsel, Bernina-Palü, Madris, Curciusa und Lampertschalt sowie zahlreiche Vertreter von Umweltorganisationen.

Zwei Wanderungen über den Prasignolapass und durch das Val Bercia boten Gelegenheit, die persönlichen Kontakte auch wandernd zu vertiefen. Höhepunkt der Tagung war zweifellos das gutbesuchte Podiumsgespräch vom Samstag zum Thema Umweltverträglichkeitsprüfung.

Unser Bild zeigt (von links nach rechts) Diskussionsleiter Jürg Frischknecht, Rudolf Gartmann, Vorsteher des Bündner Amtes für Umweltschutz, Hansueli Müller vom WWF Schweiz und der Churer Rechtsanwalt Rainer Metzger. Den Kraftwerken Brusio AG war der Anlass so wichtig, dass sie drei Beobachter (oder waren es Aufpasser?) nach Salecina schickten.

jf.



Nicaragua

Der "Freundeskreis Tonio Pflaum e.V." hatte aufgerufen, um mit interessierten Menschen zusammen, die in der Solidaritäts-Arbeit stecken, Informationen, Erfahrungen, Meinungen, Kritiken, Gefühle über die Arbeit mit Nicaragua auszutauschen. Dazu sollte die eine Wochenhälfte dienen. Die andere Hälfte der Woche war dafür vorgesehen, unser Buch "Briefe aus Wiwil" zu beenden.

Was ist nun passiert? Eine Menge Frustration am Anfang. Für das Buch waren kaum eigene Freundeskreis-Mitglieder gekommen und für den übrigen Teil (Informations-Austausch usw.) gab es überhaupt keine Anmeldungen. Wir teilten uns die Woche dann so ein: bei Sonne in der wunderschönen Umgebung wandern, bei Regen an unserem Buch arbeiten. Wir hatten Glück. Es regnete ein über den anderen Tag, so konnten wir das Ganze abwechselungsreich gestalten. Drei der Gruppe machten sich am Buch zugange und konnten sehr effektiv arbeiten. Am Ende waren wir ein gutes Stück weiter - aber natürlich noch nicht fertig. Am Ende der Woche stiess dann noch ein Italiener zu uns. Wir diskutierten über ein internationales Nicaragua-Seminar im nächsten Sommer. Wir tauschten eine Menge Informationen und ein paar Erfahrungen und Erlebnisse über Nicaragua-Aufenthalte aus.

Einen Abend nutzten wir, um den übrigen Salecina-Leuten unsere Arbeit vorzustellen. Einen anderen Abend regten wir einen Informationsabend mit den HüttenwartInnen von Salecina an. Anlass dazu bot uns die Frage, ob Salecina zu einem ausschliesslich "billigen Urlaubsort für Alternative" heruntergekommen ist.



Der letzte Abend war der Musik gewidmet. Eine Sängerin aus Südamerika rundete die Woche mit ihren intensiv vorgetragenen Liedern zu unserer Freude ab. Anschliessend wurde bis in den frühen Morgen getanzt.

Für die wenigen Aktiven bot die Woche viel Raum und Zeit, sich intensiv mit der zukünftigen Solidaritätsarbeit in Nicaragua zu beschäftigen, wozu vor allem der Buch-Inhalt Anlass gab. Darüber hinaus wurden Perspektiven und Einschätzung zur Freundeskreis-Arbeit entwickelt, so dass für diesen Teil des Seminars und für die Anwesenden eine Menge herausgekommen ist. (Was kam heraus? die Tipperin.) Wohl gilt es, sich damit abzufinden, dass es nur Wenige waren, um dann doch noch aktionsfähig zu sein. Aber schade wars doch!

Brigitte Jäeckel

Programm Januar - Juni 89

LANGLAUFEN 21.-28.Jan.
Meist ideale Verhältnisse
in dieser Zeit: kalt, trok-
kener Schnee und wenig Ver-
kehr auf den Loipen.
An Möglichkeiten soll es in
dieser Woche nicht fehlen.
Wir können den berühmten
Engadiner Skimarathon ablaufen,
das Fex-, Roseg-, Morte-
ratschtafel durchwandern, ein-
same Loipen durch den Wald
verfolgen oder auch selber
Spuren legen.

SKITOURENWOCHE
FreundInnen der Skitouren
werden auch diesmal nicht
zu kurz kommen. Auf die
Engadiner Gipfel geht's
vom 8.- 16.April.

SCHNEESKULPTURENWOCHE 25.Feb.- 5.März
"Zwischen Arche Noah und Titanic"
Mal etwas anderes mit Schnee machen als darauf
skifahren und schlitteln. Eine Woche für Leute,
die genügend Optimismus haben, etwas zu bauen,
was der Schneeschmelze geweiht ist, und Spass
daran haben, ihre Phantasie mit Schnee auszu-
toben. - Zwischen Untergang und Rettung??? -
Schreibt uns doch eure Assoziationen zu dem
Titel, wenn ihr Lust dazu habt.

AUFBRUCH - BERGFRUEHLING-SEMINARE

- JUGENDBEWEGUNGEN 1968-1980? 14.-20.5
6. Geschichtsseminar mit Theo Pinkus
- GEWERKSCHAFTEN - LERNFAEHIG ? 21.-27.5
Tradition und die neuen Herausforderungen
- DRITTWELT - BEWEGUNG HEUTE 28.5-3.6
Perspektiven und Hoffnungen der
Solidaritätsarbeit
Mit der Erklärung von Bern

4.-11.Juni
4.-11.Juni
VON DER GENTECHNOLOGIE ZUR MYTHOLOGIE
Geschlechterverhältnis
mit Gerburg Treusch-Dieter

10.-17.Juni
RADIOGIPFEL
Welche Zukunft für die freien Radios?
Ein internationaler Erfahrungsaustausch.

GEMÜETLICHE WANDERWOCHE 17.-24.Juni
auch für Senioren
mit Georges Vuilliomenet und Otto Kaufmann

Die schon bald traditionellen Kochwochen
finden im Winterhalbjahr gleich 2x statt:
Vom 21.-28.Januar führt Marianne Vaut in
die Theorie und Praxis der Vollwerternäh-
rung ein, und vom 31.4.-6.5 erteilt Doro-
thee Bertlich-Baumeister einen ebensolchen
Kurs; letzterer ist mit der Möglichkeit
versehen, Ehepartner/in und Kinder mitzu-
nehmen im Sinne von Familien-Kochen. Auf
Wunsch können dann auch speziell kinder-
gerechte Menüs zubereitet werden.

TAI CHI 19.-25.Feb.
Chinesisches Entspan-
nungstraining, morgens
und abends je zwei Stun-
den. Der Kurs eignet
sich für Jüngere wie für
Ältere, für Frauen wie
für Männer. Geleitet
wird die Woche von Frau
Postneek und Peter
Laux aus Heidelberg.

PUTZ- UND GESTALTUNGSWOCHE
16.-22.April
Früh geplant diesen Früh-
ling, gleich nach der Ski-
tourenwoche, da kann man/
frau eventuell noch Ski-
touren unternehmen zwi-
schendurch...

NOCH SEMINAR- UND GRUPPENFREIE WOCHEN
28.Jan.- 4.Feb.
12.- 19.Feb.
22.- 31.April

ASYLRECHT - WOHIN ? 6.-14.Mai
Dieses Seminar richtet sich an
alle, die sich in der Schweiz,
der Bundesrepublik, Oesterreich
und in Italien mit der Proble-
matik der politischen Flücht-
linge beschäftigen oder sich für
die damit im Zusammenhang stehenden
Fragen interessieren. In einer
Zeit, in der von Seiten der Herr-
schen auf europäischer Ebene
eine Vereinheitlichung und damit
eine weitere Aushöhlung des Asyl-
rechts angestrebt wird (Schengen-
Kommission, Trevi-Gruppe), sollte
eine möglichst einheitliche Ant-
wort und Praxis auf diese Béstre-
bungen gefunden werden. - Ein An-
fang hierzu soll in diesem Seminar
gemacht werden!

4.-10.Juni
VON GUARDA BIS CHIAVENNA
GeniesserInnen-Wanderungen mit
Anna Ratti und Jürg Frischknecht

17.-24.Juni
mit Alexandra v.Oosterum
Morgens und abends je
eine Stunde Yoga und da-
zwischen den Bergfrüh-
ling geniessen in der
noch ruhigen Zeit vor
der Saison. Diesmal auch
für deutschsprachende
TeilnehmerInnen möglich.

Salecina

Pubblicato dalla Fondazione Salecina, CH - 7516 Maloggia / almeno 4 numeri all'anno / Responsabile:
A. Pinkus-de Sassi / Stampa Ladina, Zernez / Abbonamento annuo Fr.10.-- / Conto postale 70-11229-9 Coira

Cambiamenti

Al contrario della natura, gli uomini spesso continuano le loro attivita' za piu' conoscere le stagioni. ecco alcune mie riflessioni:

Le esigenze degli ospiti non sono piu' quelle riscontrate agli inizi, qui' a Salecina. Il pericolo del cercarsi per stare raggruppati a discutere, a festeggiare ha ora lasciato il posto alla cosiddetta autodeterminazione, al ritiro entro se stessi, anche quando si e' in vacanza.

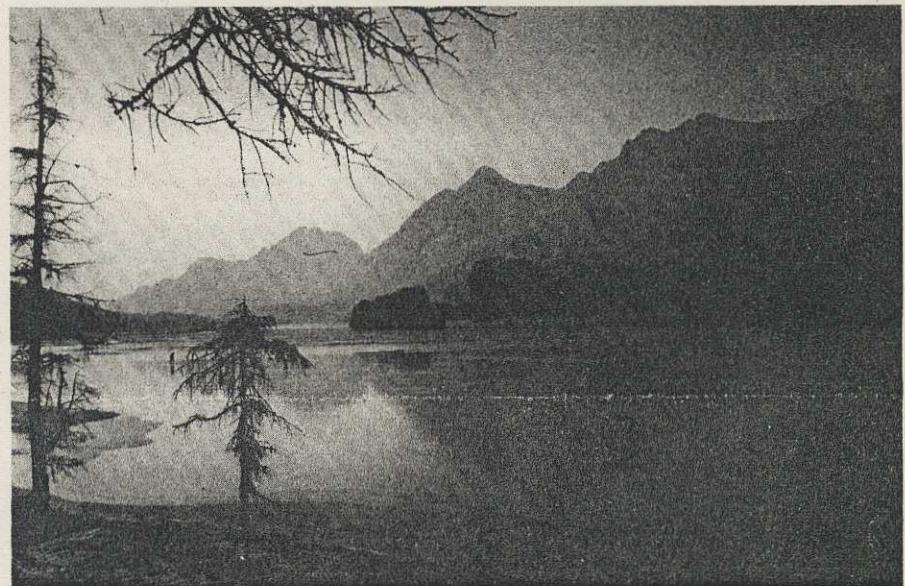
Si vuole trascorrere le vacanze in santa pace e fuori da tram-tram cittadino.

Per i capicasa questo non e' certo minor lavoro. Sempre piu' si chiedono informazioni dettagliate, pignole fin nei minimi particolari.

Dobbiamo dirlo, anche per noi ci verrebbe piu' spazio per noi stessi.

Al Salecina poi necessitano nuove idee. Il flusso di gente e' ora saturo di ripetizioni. Di cio' se ne e' occupato anche l'ultimo consiglio di amministrazione nella seduta del 18 nov. 88. Si sono formati dei gruppi che analizzeranno e valuteranno in base alle precedenti stagioni, la' dove il tarlo c'e' e deve venire allontanato e come riempire in modo creativo queste lacune.

Piccoli accorgimenti per rendere piu' attrattivo il soggiorno al Salecina ci saranno gia' ne 1989.



Come anche un opuscolo informativo sulla casa di Salecina e sulla regione con capitoli che si riferiscono alla cultura, alla politica, alla storia, alla geografia, alla botanica e alla letteratura. Questa informazione è indirizzata a gruppi che vogliono trascorrere un soggiorno interessante anche nelle settimane fuori stagione.

Un piccolo chiosco munito di carte topografiche, specialita' della regione, prodotti estetici ecc... Dare la possibilita' agli ospiti di usufruire contro pagamento a Salecina di massaggi; organizzare feste in occasione di ricorrenze, feste aperte a tutti, pubblicita' organizzata con altre pensioncine e ristoranti svizzeri.

La propaganda tu per tu e' sempre ancora quella migliore; perciò fatelo sapere ai vostri vicini.

Il consiglio di Salecina ha nel frattempo deciso di adeguare, ai minimi previsti nel contratto mantello per il settore alberghiero, i salari dei capicasa.

Un cambiamento c'e' pure stato nel team di questi ultimi. Manuel ed Ursula ci hanno lasciati. Al loro posto subentrano Elisabeth Kästli, giornalista presso radio Berna e Heini Conrad direttore del centro d'importazione di prodotti dal terzo mondo.

Elisabeth iniziera' il suo lavoro in Gennaio 89, Heini in Aprile 89. A tutti un anno ricco di novità.

Therese

AZ 7516 Maloja

Jürg Frischknecht
Postfach 2024
8035 Zürich

Mittente:
Salecina, CH - 7516 Maloja



Programma Gennaio - Giugno 1989

SCI DI FONDO con Therese dal 21 al 28 Gennaio.

Salecina e'un buon punto di partenza per i fondisti. Gli sci possono essere calzati appena usciti di casa. In Gennaio poi, le condizioni atmosferiche sono ideali: freddo, neve asciutta e poco traffico sulle piste. Possibilita' a non finire, dunque. Possiamo incamminarci lungo il tracciato della maratona, per la valle di Fex, la val Roseg ed il Morteratsch. Naturalmente ci sono piste individuali da seguire e nuove da scoprire. Alla sera ci rimetteremo in sesto, con un buon massaggio, dalle fatiche della giornata.

SCULTURE NELLA NEVE

Tema: "dall'arca di Noe' al Titanic" Dal 25 febbraio al 3 di marzo, chi sugli scii o sullo slittino ed ha fantasia e creativita' associate potra' farsi artista con la neve. Per chi sa farsi delle idee già sin d'ora, scriveteci le vostre opinioni inherentie fine e salvezza (vedi titolo).

LEGA MONTAGNA GENOVA 19-26 MARZO

DIRITTO D'ASILO

Dal 6 di maggio al 14 dello stesso mese, ci occuperemo dei problemi e della politica seguita in Svizzera in questo campo. Anche gli stati vicini, Austria e Germania conoscono questi problemi. A tutti coloro che in questi stati hanno in qualche modo a che fare con questo tema, verrà discussa la possibilità di trovare una soluzione equa a livello europeo in questo campo.

DA GUARDA A CHIAVENNA 4.-10.6

Gite culturali e culinari con Anna Ratti e Jürg Frischknecht.

YOGA

Dal 17 al 24 giugno ci occuperemo, diretti da Alessandra.. di yoga. Ogni mattino ed ogni sera, ci cimenteremo rilassandoci per un'oretta, con lo yoga. Il clima primaverile e la quiete prestazionale favoriranno l'apprendimento di quest'arte agli interessati d'ogni età!

SETTIMANE CULINARIE

Quest'anno si terranno per due volte, visti i successi ottenuti nella stagione precedente.. La prima dal 21 al 28 Gennaio con Marianne Vaut ci occuperemo in teoria ed in pratica di pasti integrali. Dal 31.4 al 6.5 ci sarà, con Dorothe Bertlich-Baumeister un corso analogo. A questa settimana potranno partecipare tutti i membri di famiglia e ci soffermeremo sull'alimentazione per i piu' giovani. La settimana verrà programmata così come i partecipanti vorranno, Salecina metterà solo i locali, mezzi e idee a disposizione.

ESCURSIONI CON GLI SCI 8-16 APRILE

Sulle vette d'Engadina si passerà questa settimana. Gli amici dell'escursionismo non rimarranno delusi.

SETTIMANA DI PULIZIE DAL 16 AL 22 APRILE

Questa volta in primavera, e si potrà di tanto in tanto, fra un secchio d'acqua ancora bollente ed una spazzola da cercare, passare alcune ore sugli sci.

SETTIMANE LIBERE DA IMPEGNI

28.1.-14.2 12.-19.2 22.-31.4

INCONTRO INTERNATIONALE SUL NICARAGUA

dal 2 al 4 giugno

VERTICE DELLE RADIO 10.-17.6

Quale avvenire per le radio popolari. Una settimana di scambio internazionale.

SETTIMANA DI GITE FACILI E PACIFICHE 17.-24.6

con Georges Vuillomenet e Otto Kaufmann

Retrosettiva autunnale

Seminari letterari/successi

L'autunno sembrava promettente, almeno in cose letterarie.

Il blocco di tre settimane avente per tema "successi" si e' poi dimostrato una vampa di nulla. Soltanto spese e nient'altro.

La settimana "lirica e musica" venne a cadere perche' non ci furono interessati.

Il seminario su J.P.Sartre si tenne con un allievo ed il responsabile Vincent von Wroblewski di Berlino Est. Sette per contro i partecipanti che si occupavano con il tema "Heier-Müller" diretti da Marianne Streisand, anch'essa di Berlino Est. Un vero peccato che di queste interessanti possibilita' nessuno o pochi hanno fatto uso.



Escursioni letterarie

La settimana riservata agli escursionisti che si cimentano fra una sosta e l'altra con la letteratura e' stata assai proficua.

Ci siamo occupati questa volta degli scrittori di casa nostra per cosi dire: da Nietzsche a C.F.Meyer, da Ernest Bloch a Walter Kauer.

Il momento saliente della settimana e' stata la visita allo scrittore W.Hildesheimer a Poschiavo. Con le sue prospettive apocalittiche, egli ha saputo accendere gli animi dei partecipanti.

Anche Amalia e Theo Pinkus, con le loro discussioni e ricordi, hanno reso la settimana assai bella. Quale sara' il filo conduttore della prossima settimana di questo genere, lo si potra' leggere nel prossimo numero.



Energia e ospiti illustri

"Centrali atomiche nelle vallate?" questo il tema di una giornata organizzata nel 1986 a Salecina.

Alla tavola rotonda tenutasi a Promontogno nell'albergo Bregaglia, avevano partecipato anche il municipale Jürg Kaufmann della citta' di Zurigo e l'oggi consigliere nazionale Peter Bodenmann.

Alla fine di settembre, Salecina ha riproposto il tema con una seconda conferenza intitolata "il rifiuto all'energia atomica parte dalle alpi". Presenti numerosi rappresentanti dei gruppi d'opposizione ai bacini di rettensione d'acqua pompata dal fondo valle con energia atomica a basso costo. Ricordiamo i progetti in via di massima attualmente allo studio dal Super-Grimsel al Bernina-Palu', dalla val Ciurciusa a quello della val Madrisa ecc...

Gli oppositori avevano durante l'estate, con due escursioni, preso conoscenza del problema del posto: oltre la Prasignola in Val Madrisa ed in Val Bercia.

La seconda tavola rotonda su al Salecina fu interessante anche perche' ci si occupo' a fondo del sistema di prova d'impatto ambientale, e fu ben frequentata.

Nella nostra foto (da sin. a destra): il moderatore Jürg Frischknecht, Rudolf Gartmann dell'ufficio grigionese della protezione della natura, Hansueli Müller del WWF svizzero e l'avvocato Rainer Metzger di Coira.

Anche le forze motrice di Brusio erano presenti con ben tre rappresentanti (....) il che testimonia l'importanza della serata.



EPPUR SI MUOVE ...

Occasione rara quella che ha visto, riunite insieme, due iniziative seminariali tenute al Salecina da parte di un gruppo di ospiti italiani. Gli argomenti trattati riguardanti i rapporti tra la filosofia di Heidegger e il nazismo, da un lato, e l'approfondimento, da un punto di vista epidemiologico e preventivo del tema Aids dall'altro, hanno posto interrogativi inquietanti e fornito suggestive ipotesi di ampliamento in futuro e di una ri-visitazione trasversale.

Per questo riteniamo positiva la soluzione, peraltro casuale, di abbinare le due iniziative, in modo tale che agli ospiti interessati si offrissero più possibilità di partecipazione; tale andamento è stato reso possibile anche grazie alla flessibilità dimostrata dai relatori nell'adattarsi alle richieste di un pubblico non specialista.

I seminari, oltre che un'occasione di arricchimento di carattere intellettuale, hanno costituito un momento di forte aggregazione tra ospiti vecchi e nuovi e rappresentano, a nostro parere, un passo considerevole nella direzione di un uso adeguato delle potenzialità che Salecina può offrire !

Patrizia Grassiccia
Silvia Moraschini

Settimana femminile di vacanza

"Via dalle stoviglie, per una settimana intera, e scambiarsi con altre quattro benevoli chiacchiere..."

Ogni donna ha portato con sé molte cose buone, idee da riempire ben due settimane! Al mattino ci trovavamo per la meditazione o per esercizi di rilassamento del corpo. Poi al pallido sole autunnale si faceva la colazione. Fino all'ora del te', ognuna seguiva poi le sue vie, dal semplice pisolino al sole, alla gita nella natura.

Massaggio dopo il te', ed eccoci all'ora della cena.

Poi ballo, musica, chiacchiere a non finire e tarocchi.

Donne, ed in mezzo ad esse mi sono sentita rinfrancata nel mio ruolo. Auguro che anche gli uomini sappiano organizzarsi così'....

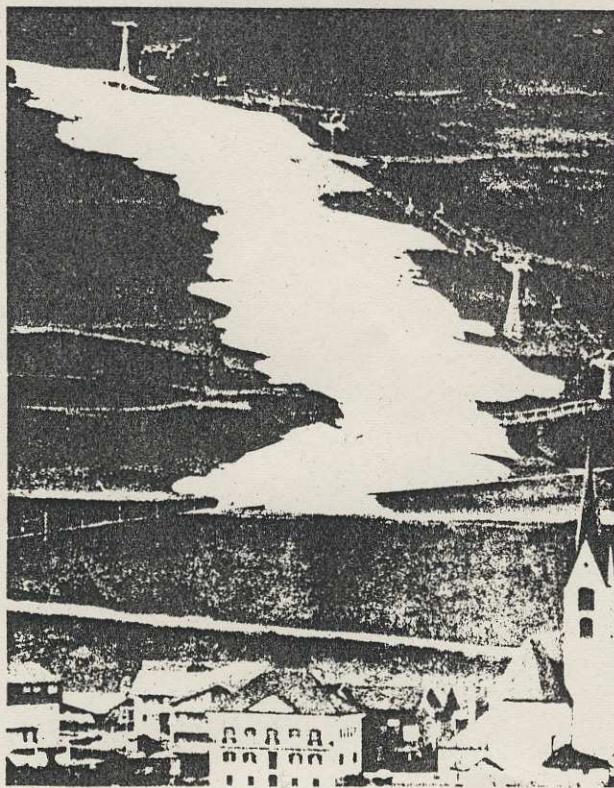


Le pulizie a Salecina

Pulizia è qualcosa di intimo. Durante il momento di pulizia, quando io aspiro, sotto il tetto nella biblioteca, le lunghe crepe del possente soffitto a travi e cadono giù ancora ichiodi abbandonati del rifacimento del tetto, come un'apparizione, allora ecco Salecina è catturata. L'atmosfera di questo spazio esprime esattamente l'idea di Salecina, questo spazio, con il suo calore e la sua tranquillità, invita formalmente allo studio, quando le care colleghi delle pulizie non lasciano esplodere altoparlante nella sala. E spero che non si aspetti la realizzazione del Socialismo in Svizzera per cambiare i mobili! Sebbene io conosca Salecina dalla sua fondazione, attraverso relazioni personali e informazioni, sono passati tre anni dalla mia prima settimana di corso qui. Subito è nata la sensazione di essere a casa, attraverso stati d'animo anche discordanti. Incredibile come possano esserci diverse Salecine, a seconda delle persone che si ha la fortuna d'incontrare o del successo dei convegni. Ma come sempre si vive. E si cammina, ci si sviluppa. Testimoni del rinnovamento, nel corso di questa settimana, sono i pezzi ammucchiati nei pressi della casa, destinati al deposito dell'immondizia. Salecina è ancora una volta predisposta sulla via del Socialismo.

Peter Christoffel

CANNONI DA NEVE?



Devono gli esseri umani adattarsi alla natura? O deve la natura adattarsi ad essi?
L'industrializzazione del turismo distrugge le località dei Grigioni? Dovremmo anche sacrificare ancora le nostre acque ai cannoni da neve? La neve dobbe cadere con consumo di energia? Vogliamo un inverno artificiale? Vogliamo fare del nostro angolo di ferie un supermercato?

Per noi la risposta è chiara: noi vogliamo vivere con la natura e non contro di essa. Che ancora molti altri abitanti del Cantone siano di questo parere lo dimostrano circa 5.000 firme che sono state date alla iniziativa "Neve senza cannoni".

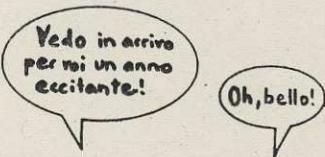
Cari ospiti, anche se voi avete già voglia in dicembre di attaccarvi gli sci ai piedi, la neve non è ancora caduta, abbiate pazienza e boicottate le piste "inbiancate" dai cannoni!

Ursula

PS: per maggiori informazioni rivolgervi a:

A. ANDENA

BÜGL DA LA NINA
7503 Samedan



Sybil e Sphynx, i nostri due maiali sono già trasformati e lavorati in salumi.
Finita è così la libertà di due giocherelloni che, dopo avere sfondato la cinta si mettevano per conto loro a visitare le adiacenze.
Ci voleva tempo per riportarli a casa. I maiali mangiano e sembrano insaziable. I rifiuti della cucina da soli non bastano più.
In futuro dovremmo ridurre la nostra azienda, e tenerne solo uno.



Partecipate tutti

Da un po' di tempo nel consiglio di Salecina si discute come trasmettere la storia, i contenuti e i progetti di e attorno Salecina in modo più esteso e duraturo. Il gruppo di lavoro chinatosi sul problema ci propone ora un libro sul Salecina. Questo libro potrà essere scritto di nuovo tra due a quattro anni a secondo il bisogno (una specie di annuario a lunga scadenza). Per ora lungo il 1989 al Salecina si raccolgono contributi e materiali di ogni genere come articoli di fondo (storia del Salecina) e sui contenuti dei seminari, descrizioni di ospiti, foto, disegni, poesie, canzoni ecc. Il modulo apposito si può ritirare al Salecina. Il libro sarà in tedesco e in italiano con le rispettive traduzioni riassuntive. Nel Novembre 89 il gruppo di lavoro passerà alla raccolta e alla redazione per pubblicare il libro a prezzo di sostenitori nel 1990. Fin d'ora vi ringraziamo della partecipazione.